

Erster Jugend-Ehrenamtspreis des Kreises vom Lions-Club Königstein verliehen



Preisträger und Jury mit Landrat Ulrich Krebs (2.v.l. hinten) bei der Verleihung des Jugend-Ehrenamtspreises **Foto: privat**

Königstein (kw) – Die Tische im Großen Salon des Falkenstein Grand waren festlich gedeckt. Auch dieser schöne Rahmen sollte die Wertschätzung verdeutlichen, die sich die Preisträger des Ersten Jugend-Ehrenamtspreises des Hochtaunuskreises durch ihr Engagement im besonderen Maße verdient haben. Und als dann der Lions-Präsident Franz Josef Miller anhub, die Gäste zu begrüßen, konnte man die Spannung mit Händen greifen.

Doch der Reihe nach: Die Idee zu einem Preis für ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen unter 25 Jahren im Hochtaunuskreis hatte Kai Waldmann, der Jugendbeauftragte des Königsteiner Lions-Clubs, der damit sogleich auf die Zustimmung des Clubs stieß und auch die Unterstützung des Landrats Ulrich Krebs gewinnen konnte. Doch von einer Idee bis zu ihrer Umsetzung ist es oft, wie Franz Josef Miller betonte, ein steiniger Weg. Und so lag hier die besondere Schwierigkeit darin, die Ausschreibung bekannt zu machen – was nicht bei allen Medien auf offene Ohren stieß. Demgegenüber betonte der Landrat in seiner Begrüßungsrede: „Das Ehrenamt ist lebensnotwendig für die Gesellschaft, in manchen Fällen – wie der Freiwilligen Feuerwehr – sogar überlebensnotwendig.“

Tatsächlich haben Bund, Länder und Gemeinden das Problem seit langem erkannt. Schon aus dem Jahr 2013 datiert das sogenannte Ehrenamtsstärkungsgesetz. Das Land Hessen betreibt, wie der Landrat berichtete, eine Ehrenamtssuchmaschine. Zudem gibt es eine Ehrenamts-Card und eine Jugendleiter/-in-Card (Juleica), die Vergünstigungen zum Beispiel in Form von verbilligten Eintrittskarten bieten. All diese Fördermaßnahmen vermögen indes nicht die innere Einstellung zu ersetzen, die Menschen zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben bewegt: Uneigennützigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein, Begeisterungsfähigkeit, Teamgeist, Freundschaft und Empathie. Dabei sind für die Entwicklung dieser Eigenschaften Vorbilder oft von ausschlaggebender Bedeutung.

Vier Preise vergeben

Eben hier setzt der Jugend-Ehrenamtspreis an: Vorbildliche Jugendliche sollen ausgezeichnet werden. Die Jury bestehend aus dem Landrat, der Journalistin Esther Fuchs, dem Präsidenten, dem Sekretär und dem Jugendbeauftragten des Lions-Clubs Königstein einigten sich, das Preisgeld unter vier ausgewählten Bewerbern aufzuteilen. Den geteilten dritten Preis (je 250 Euro) erhielten Nina Väth (14) und die Vereinsjugend des

Reittherapiezentrums Spatzenscheune Altenhain e.V. Die Neuntklässlerin Nina Väth engagiert sich seit Jahren als ehrenamtliche Nachhilflehrerin und Begleiterin bei Hausaufgaben eines afghanischen Grundschülers. Sie möchte ihr Preisgeld für die Unterstützung von Flüchtlingskindern sowie für Spenden nutzen. Die Vereinsjugend unterstützt bei vielen Aufgaben rund um die Trainingseinheiten der Spatzenscheune und wird das Geld für Gelassenheitstraining der Therapiepferde sowie inklusive Gruppenangebote einsetzen.

Der zweite Preis wurde dem Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Falkenstein zuerkannt, unseren Rettern von morgen. Entsprechend sollen die 400 Euro Preisgeld in die Ausbildung sowie die Förderung der Jugendarbeit gesteckt werden. Und die Gewinner des Ersten Jugend-Ehrenamtspreises sind die jugendlichen Mitglieder der Kolpingfamilie Wernborn, die unter anderem als Gruppenleiterinnen für Kindergruppen unterschiedlichen Alters eine Vielzahl sozialer Aktivitäten planen, durchführen und verantworten. Hierein sollen auch die 6000 Euro für den ersten Platz fließen. Die Lions gratulieren den Preisträgern und sind gespannt, wer im nächsten Jahr das Rennen macht. Die Ausschreibung ist im ersten Quartal 2025 geplant.